

Kontrastreiches Luxusbad

Göflaner Marmor aus Südtirol kam bei der Sanierung eines Luxusbadezimmers in Düsseldorf unter Verwendung von PCI-Produkten als Wandverkleidung und Bodenbelag zur Geltung.



Das Luxusbad nach seiner Fertigstellung, fünf Wochen nach Beginn der Sanierung Fotos: PCI

Für das Badezimmer einer Düsseldorfer Luxusimmobilie hatte Architekt Philipp van Noppen einen ganz bestimmten Naturstein im Kopf. Im Göflaner Marmorbruch in den Zentralalpen fand er einen fast 18 t schweren Rohblock mit einer markanten, diagonal angeordneten schwarz-anthrazitfarbenen Ader, die einen beeindruckenden Kontrast zum weißen Grundton des Marmors bildet. Göflaner Marmor kommt in unterschiedlichen Sorten vor und reicht von reinweiß bis lebhaft geadert. Der hochkristalline Kalkstein hat einen Anteil von über 95 % Calcit. Er ist gleichmäßig im Korn, hart und druckfest, dabei aber lichtdurchlässig und polierfähig. Aufgrund seiner Eigenschaften kann er auch im Außenbereich verwendet werden (siehe Bericht in Naturstein 9/2009, ab S. 64). Für das Düsseldorfer Bad wurde der Rohblock zunächst in einem Natursteinwerk in Verona in 58 ca. 2 cm starke Platten gegattert. Um die kompositorische Anordnung der Wandplatten im Bad nicht zu zerstören, durften die Platten nicht zu Bruch gehen. Deshalb wurde auf ihre Rückseiten ein Glasfaser-Gittergewebe mit speziellem Epoxidharz als Armierung geklebt. Nach dem Transport nach Düsseldorf wurden die Göflaner Marmorplatten von Johannes van Noppen, Vater des Architekten, im Badezimmer verlegt. Der Fliesenlegermeister hat sich auf die Verle-



Die Bodenabdichtung wurde erst nach Abschluss der Ansetzarbeiten an der Wand hergestellt und an die aufgehende Abdichtung angearbeitet. So wurde möglichen Schäden an der Abdichtungslage vorgebeugt.

gang von Naturwerkstein im hochwertigen Innenausbau und Außenbereich spezialisiert. Die Anforderungen an die Verlegung waren hoch: Eine Wandfläche besteht in ihrer Breite aus lediglich drei großformatigen Platten. Der Verarbeiter muss also genau abschätzen können, wann der aufgeführte Natursteinkleber gereift ist und in welcher Konsistenz er wie schnell anzieht. Johannes van Noppen verlässt sich seit Jahrzehnten auf PCI-Produkte, deren Qualität er ebenso schätzt wie die Beratung durch PCI-Anwendungstechniker Stefan Marx und Fachberater Hermann Gajowczyk. »Denn gerade bei ungewöhnlichen Objekten und neuen Produkten sind Fragen zur konkreten Verarbeitung unvermeidbar«, sagt van Noppen.

Verarbeitung im Detail

Die Verlegung der Natursteinplatten konnte erst erfolgen, nachdem das alte Bad zurückgebaut und der Estrich unter Berücksichtigung einer vorhandenen Fußbodenheizung und einer bodengleichen Duschablaufrinne angearbeitet und ergänzt war. Unebenheiten wurden mit einer faserverstärkten zementären Feinspachtelmasse auf dem vorgrundierten Untergrund beglichen. Im Bodenbereich verwendete der Fliesenlegermeister eine flexible Dichtschlämme. Für das sichere Eindichten der mit Klebeflansch versehenen Duschrinne führte van Noppen die Dichtbahn zusätzlich an das vorher grundierte Einbauteil heran. Die Dichtbahn wurde wiederum in die Dichtschlämme eingebettet. Im Wandbereich integrierte man 10 x 10 cm-Dichtmanschetten an den Wasserinstallationen in die Abdichtung. Zudem arbeitete van Noppen im Wand- und Bodenbereich ein Dichtband mit in die Abdichtung ein. Um



Beim Verlegen der Natursteinplatten kamen sich ergänzende PCI-Produkte zum Einsatz.

Fast 18 t wog der Rohblock aus Göffaner Marmor mit außergewöhnlicher Aderung, der für das Düsseldorfer Bad aus dem Südtiroler Bruch geholt und in Verona in die gewünschten Plattenformate gesägt wurde.



eine absolut ebene Auflage für das Versetzen der Wandplatten zu garantieren, verständigten sich Verleger und Planer darauf, ein Aluminiumprofil mit quadratischem Querschnitt zu verschrauben. Dieses wurde in spezielle Dübel eingelassen, um so die Abdichtung wieder sicherzustellen. Dazu wurde durch eine größere Bohrung der Schraubenkopf im Inneren des Profils positioniert. Durch diese Auflage, die sich im hinteren Drittel der Wandplatte befindet, erhalten die insgesamt 928 kg schweren Wandplatten ein perfektes Auflager und entlasten den Kleber speziell während des Ansetzens. Die insgesamt 16,50 m² Wandplatten wurden im Werk in Italien maßgenau zugeschnitten. Sämtliche Bohrungen und Durchdringungen in den Natursteinwandplatten wurden von den Verlegern vor Ort hergestellt, um eine bestmögliche Genauigkeit zu garantieren. Da Wand- und Bodenbelag nur über wenige, aber präzise positionierte Fugen verfügen, haben sich Bauherr und Architekt für einen hellen Fugenmörtel entschieden. Auch der für Natursteine geeignete Sili-



Die wenigen Fugen des Wand- und Bodenbelags sind mit einem hellen Fugenmörtel verfügt.

VERWENDETE PRODUKTE

- PCI Nanocret 10, faserverstärkter Betonspachtel
- PCI Novoment M1, Schnellestrich
- PCI Gisogrund Rapid, Haftgrundierung
- PCI Gisogrund 303, Spezial-Haftgrundierung
- PCI Rapidlight, schnell abbindender flexibler Fliesenkleber
- PCI-Lastogum, Dispersionsabdichtung in weiß/grauem Farbwechsel aufgetragen
- PCI-Pecilastic W, flexibles Dichtband
- PCI Pecitape 120, Abdichtungsband
- PCI Seccoral 1K, flexible Dichtschlämme
- PCI-Carrament, Mittelbett- und Ansetzmörtel
- PCI-Carraflex, weiß, verformungsfähiger Dünnbettmörtel
- PCI-Carrafug, Nr. 26, Perlgrau, Spezial-Fugenmörtel
- PCI Carraferm, Natursteinsilikon, perlgrau
- PCI Glättmittel
- PCI Naturstein-Imprägnierung

kon-Dichtstoff ist farblich genau auf das Farbsortiment der Fugenmörtel abgestimmt und sorgt so für einen ästhetischen Gesamteindruck. Nach einigen Tagen Trocknungszeit wurde noch eine Naturstein-Imprägnierung aufgetragen.

Stefan Marx

PCI Augsburg
Piccardstraße 11
86159 Augsburg
Tel.: 0821/5901-0
Fax: 0821/5901372
pci-info@basf.com
www.pci-augsburg.de